

Sprechtage

Wels & Thalheim

ALLES WIRD ANDERS,
NICHTS BLEIBT.

ÜBER WENDEZEITEN

in Literatur, Film, Kunst und Kabarett

10. bis 25. Mai 2016



Sprechtage

Wels & Thalheim

Informationen: www.sprechtage-wels.at, Tel. 0664 143 56 37
Karten erhältlich an der Abendkassa

Kuratiert von Jutta Skokan, Franz Schuh, Helene Habacher,
Brigitte Zierhut-Bösch; Lektorat: Ursula De Santis-Gerstenberg;
Organisation: Gertraud Pöstlberger, Manuela Prokop;
Grafik: Gottfried Hattinger.

Impressum: Verein Kulturbüro, Griesstraße 18, 4600 Wels



Empfohlen von Apotheken! **A**

headstart.

- Hilft Konzentrationsfähigkeit zu verbessern!
- Gegen oxidativen Stress!
- Hilft Erschöpfung und Müdigkeit zu verringern!
- Vitaminhaltig!
- Ohne Koffein!

Der ideale Begleiter

- im Beruf
- in der Schule
- in Stresssituationen
- im Alltag
- beim Sport

www.headstart.at

NICHTS BLEIBT.

Wenn man auf die Geschichte, also auf die vergangenen Leben von riesigen Menschenmassen zurückblickt, fällt sofort auf, dass selbst die stabilsten Lebensverhältnisse, die „höchsten“ Kulturen unsicher, destabilisiert wurden und schließlich sogar verschwanden. Nicht alle Gesellschaften verschwinden jedoch zur Gänze; es bleiben meistens Bruchstücke in Denkmälern, Museen, aber auch in Denkweisen und Institutionen. Die Sicherheit, mit der solche Gesellschaften auftraten und die sie denen gewährten, die sich nach ihren eingebürgerten Regeln verhielten, ist jedoch ein für alle Mal vorbei. Ein klassisches Beispiel ist das Römische Reich, auch deshalb, weil sein Untergang mit der charakteristischen Frage konfrontiert wird, ob die Ursache für das Ende die Dekadenz im Inneren war oder der Einbruch der „Barbaren“ von außen. Im 20. Jahrhundert verschwand ein Großreich, die Sowjetunion, und im übrig gebliebenen Russland scheint man, koste es, was es wolle, die Nostalgie daran zu pflegen: Die Mächtigen wollen wieder in einer Großmacht mächtig sein. Der sogenannte Westen, nicht zuletzt von Finanzkrisen erschüttert, ist selbst wenig stabil, zumindest nicht so sehr, wie er es im Kalten Krieg war. Was wird werden? Welcher Wandel kommt auf uns zu? Werden unsere Gesellschaften Bestand haben oder werden sie bald Geschichte sein?

(Franz Schuh)



Prof. Jutta Skokan
Kuratorin, Intendantin
der Salzkammergut
Festwochen Gmunden,
Erwachsenenbildnerin,
Sozial- und Lebensbera-
terin, Kulturmanagerin,
Autorin



Stadttrat Johann Reindl-Schwaighofer, MBA © Stadt Wels



Am Puls der (Wende)zeiten

Jahr für Jahr stellt Kuratorin Jutta Skokan mit ihren Mitstreitern für die „Sprechtage“ in ihrer Heimatstadt Wels ein hochwertiges und anspruchsvolles Programm zusammen. Das heurige Motto *Alles wird anders, nichts bleibt. Über Wendezeiten* erscheint angesichts der weltpolitischen Lage besonders zutreffend: Vom Medienkulturhaus samt Programm kino bis hin zur Buchhandlung Haas am Stadtplatz werden von Dienstag, 10. bis Mittwoch, 25. Mai die „Sprechtage“-Vortragenden die verschiedenen Facetten dieses Themas beleuchten. Besonders interessant erscheint aus aktuellen Gründen natürlich der Termin mit Nahost-Expertin Karin Kneissl: einer von mehreren übrigens, mit denen die „Sprechtage“ zum wiederholten Male über die Traun hinweg auch in unserer Nachbargemeinde Thalheim präsent sind. Namens der Stadt Wels danken wir hiermit Jutta Skokan und ihrem Team für ihre Kreativität und ihr Engagement. Mögen auch die „Sprechtage“ 2016 ein Erfolg werden!

Dr. Andreas Rabl
Bürgermeister der Stadt Wels

Stadttrat **Johann Reindl-Schwaighofer, MBA**
Kulturreferent der Stadt Wels

Herzlich willkommen!

Thalheim auf der Landkarte hochwertiger kultureller Veranstaltungen zu finden, ist für unseren Ort eine Auszeichnung und Bereicherung. Nach *Sehnsucht* im Vorjahr haben Intendantin Prof. Jutta Skokan und ihr Team mit dem heurigen Programm *Alles wird anders, nichts bleibt. Über Wendezeiten* wiederum mit viel Kreativität und Liebe zur Thematik ein inhaltsreiches Angebot zusammengestellt, mit dem das Museum Angerlehner und der Festsaal der Raiffeisenbank Wels-Süd bespielt werden.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in unserem Ort und an den Spielstätten. Genießen Sie interessante und unterhaltsame Augenblicke mit den „Sprechtagen“ 2016!

Andreas Stockinger
Bürgermeister der Marktgemeinde Thalheim

DI | 10.5. | 19:00
Medien Kultur Haus
Pollheimerstraße 17, Wels

ERÖFFNUNG / VORTRAG / GESPRÄCH

Stadtrat **Johann Reindl-Schwaighofer, MBA** – Grußworte
Eröffnungsvortrag **Philipp Blom: *Das eiserne Zeitalter***
Philipp Blom und **Günter Kaindlstorfer** im Gespräch

Was passiert mit Gesellschaften, wenn sich das Klima ändert? Wir haben nur Projektionen für die Zukunft. Eine Analyse der sogenannten Kleinen Eiszeit in Europa (1570-1650) zeigt aber, wie weitreichend diese Veränderungen sein können. Damals wurde es vorübergehend kälter in Europa. Was veränderte sich? Alles. Von der Wirtschaft bis hin zu Gesellschaftsentwürfen, von der Landwirtschaft bis zur Philosophie blieb nichts beim Alten. Eine neue Welt wurde erfunden, eine Welt, in der wir noch immer leben. Ist es möglich, von dieser Vergangenheit Schlüsse für die Zukunft zu ziehen?



Bildtitel: Philipp Blom © Peter Rigaud



Günter Kaindlstorfer © Elisabeth Novy

Philipp Blom, 1970 geboren, studierte in Wien und Oxford. Er lebt als Schriftsteller und Historiker in Wien und schreibt regelmäßig für europäische und amerikanische Zeitschriften und Zeitungen. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt erschienen: *Der taumelnde Kontinent. Europa 1900–1914* (Hanser, 2009), *Böse Philosophen. Ein Salon in Paris und das vergessene Erbe der Aufklärung* (Hanser, 2011), *Die zerrissenen Jahre. 1918–1938* (Hanser, 2014).

Günter Kaindlstorfer, 1963 in Bad Ischl geboren, in Wels aufgewachsen. Er ist Kulturjournalist, Mitarbeiter des TV-Magazins *Kulturzeit* auf 3sat, Moderator der ORF-Diskussionssendung *Kreuz und Quer*, Moderator und Gestaltungsgestalter für den Rundfunksender Ö1, Kulturkorrespondent diverser Rundfunksender und freier Mitarbeiter verschiedener Printmedien. Lehrtätigkeiten an der Europäischen Journalismusakademie Wien und an der Fachhochschule für Medienmanagement in St. Pölten.

Kartenpreis: € 12,-

DI | 10.5. | bis MI | 25.5.
Museum Angerlehner
Ascheter Straße 54, Thalheim bei Wels

WORKSHOP

Zur Ausstellung „*Magische Balance*“ von **Wolfgang Stifter**
Eine Veranstaltung des Museum Angerlehner



Wolfgang Stifter, *Golden Delicatus*, 2016, Mischtechnik auf Leinwand © Museum Angerlehner

Aus dem Übergang unterschiedlicher Zeiten und Kulturen schöpft der oberösterreichische Künstler Wolfgang Stifter seine Inspiration. Seine Werke changieren zwischen Malerei und Grafik, Gegenstand und Abstraktion. Gönnen Sie sich zwei Stunden Muße, erkunden Sie die Werke in der Ausstellung und lassen Sie sich davon zu eigenen Gestaltungen im Atelier des Museums inspirieren! Der Workshop kann für Erwachsene, Jugendliche und Kindergruppen, sowie für Schulklassen gebucht werden. Der Inhalt wird individuell auf die TeilnehmerInnen abgestimmt.
Dauer: 2 Stunden.

Dieser Workshop wird von 10.5. bis 25.5. im Rahmen der „Sprechtage Wels & Thalheim“ angeboten. Buchung und Information: a.doppelbauer@museum-angerlehner.at

Kartenpreis: € 15,- für Erwachsene I € 10,- für Kinder und Jugendliche I
€ 5,- für Schulklassen.

Informationen: www.museum-angerlehner.at

MUSEUM
ANGERLEHNER
Wo Kunst sich sammelt.

MI | 11.5. | 19:30
Stadttheater
Kaiser-Josef-Platz 50, Wels

LESUNG MIT MUSIK

Sturzflüge im Zuschauerraum – Ein Karl Valentin-Abend
Eine Veranstaltung der Stadt Wels

Wolfram Berger rezitiert Texte von **Karl Valentin**
Martin Pyrker – Klavier | **Sabine Pyrker** – Schlagzeug

„Wennst as kannst, is's koa Kunst, und wennst as net kannst, is's erscht recht koa Kunst“.



Wolfram Berger © Gorg

Wolfram Bergers Karl Valentin-Lesung ist legendär, wobei von einer Lesung – zwischen verschmudgelten Notizzetteln, schnoddrigem Gitarrenspiel (bzw. dem immer wieder unterbrochenen Ansatz zu einem Lied – mit Gesang!), Requisiten aus dem Plastiksackerl (darunter ein Stein aus der Steinzeit und Adams Apfel), biografischen Berichten über Valentin und den in perfektem Bayrisch servierten Szenen – eigentlich keine Rede sein kann.

Berger entführt das Publikum ganz nebenbei und dabei doch hochkonzentriert und mit schauspielerischer Finesse in die scheinbar absurden, aber völlig logischen Wort- und Gedankenspiele Karl Valentins. Begleitet wird der Schauspielstar von Martin Pyrker, dem wohl bekanntesten authentischen Blues- und Boogie-Pianisten Österreichs und dessen Tochter Sabine Pyrker am Schlagzeug. Und auch wenn die Nähe zwischen Valentin und Boogie-Woogie auf den ersten Blick nicht gegeben scheint, so waren doch beide zur selben Zeit auf verschiedenen Kontinenten zu erleben. Also: Boogie the Valentin!

Kartenpreis: € 20,- | Kartenvorverkauf: www.oeticket.com, Kartenbüro Lohmer Wels, Kaiser-Josef-Platz 5, Tel. 07242 45438, Kartenbüro der OÖN Wels, Stadtplatz 41, Tel. 07242 248-770, Kartenbüro Wels Info, Stadtplatz 44, Tel. 07242 67722-22. Informationen: Stadt Wels, Dst. Kulturaktivitäten, Minoritengasse 5, 4600 Wels, Tel. 07242 235-7040, ka@wels.gv.at.

Stadt Wels

DO | 12.5. | 19:00
Museum Angerlehner
Ascheter Straße 54, Thalheim bei Wels

VORTRAG / GESPRÄCH

Es muss sich alles ändern – damit sich möglichst nichts ändert.
Anmerkungen zu Europa, 2016

Anton Pelinka – Vortrag
Anton Pelinka und **Franz Schuh** im Gespräch

Das Europa, das sich durch den Integrationsprozess schrittweise nach 1945 entwickelt hat, ist das beste Europa, das es je gab. Noch nie war dieser Kontinent so friedlich, und noch nie – freilich zunächst nur im westlichen Teil des Kontinents – waren politische Freiheit und soziale Sicherheit in einem solchen Maß garantiert. Doch Europa hat den „point of no return“ noch nicht erreicht. Es muss sich weiter vertiefen, damit es nicht in eine Vergangenheit zurückfällt, die von nationalistischen und/oder „weltanschaulichen“ Konflikten bestimmt war, die rasch außer Kontrolle geraten können.



Anton Pelinka © Anton Pelinka



Franz Schuh © Rudi Giggler

Anton Pelinka, Professor für Politikwissenschaft und Nationalismusstudien an der englischsprachigen Central European University in Budapest. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten Demokratietheorie, Politisches System und Politische Kultur in Österreich und der Vergleichenden Parteien- und Verbändeforschung. Er gilt außerdem als Experte für die Themen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Pelinka hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht und ist Herausgeber wissenschaftlicher Schriftenreihen. Zuletzt erschien *Israel: Ausnahme- oder Normalstaat* (Braumüller, 2015).

Der promovierte Philosoph, Germanist und Historiker **Franz Schuh** wurde 1947 in Wien geboren. Er ist Buchautor, Kritiker und Kolumnist sowie Lehrbeauftragter an der Universität für angewandte Kunst Wien. Zahlreiche Auszeichnungen. Veröffentlichungen, zuletzt: *Der Krückenkaktus. Erinnerungen an die Liebe, die Kunst und den Tod* (Zsolnay, 2011), *Sämtliche Leidenschaften* (Zsolnay, 2014).

Kartenpreis: € 12,-

SA | 14.5. | 20:00
Medien Kultur Haus
Pollheimerstraße 17, Wels

POETRY SLAM

Welser Poetry Slam hosted by **Post Skriptum**
Eine Veranstaltung von Medien Kultur Haus Wels

Mit **Jonas Scheiner** (Wien), **Leah Diba** (Gießen),
Thomas Spitzer (Regensburg), **Henrik Szanto** (Wien),
Sarah Anna Fernbach (Linz) und **Björn Katzur** (Kiel)
Benji & Sevi – Moderation



Blitzchgewitter © Liz Gruber

Ein Poetry Slam ist ein performativer DichterInnen-Wettstreit um die Gunst des Publikums.

Es geht darum, in möglichst lebendiger und fesselnder Weise seine eigenen Texte so zu interpretieren, dass das Publikum in völlige Ekstase ausbricht oder vor lauter Staunen mit offenen Mündern mucksmäuschenstill den Vorträgen lauscht. Egal ob gereimt, gerappt, erzählerisch, nachdenklich oder lustig: Jegliche Textgattungen sind erlaubt und dürfen geflüstert, geschrien, rhythmisch gesprochen, gelesen oder frei vorgetragen werden.

Die einzigen Bedingungen

sind das Zeitlimit von 6 Minuten und dass man keine Requisiten oder Verkleidung verwenden darf, bzw. dass kein Gesang erlaubt ist. In einer Vorrunde, einem Halbfinale und einem Finale treten einmal im Monat verschiedene PoetInnen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum gegeneinander an und sorgen für einen Abend der Extraklasse. Vergesst Lesungen, vergesst Kabarets, die neue literarische Unterhaltungselite heißt Poetry Slam!

Kartenpreis: € 5,- | € 4,- für 4You-Card-BesitzerInnen
Informationen: www.medienkulturhaus.at

**MEDIEN
KULTUR
HAUS /**

DI | 17.5. | 19:00
Raiffeisenbank Wels Süd
Pater Bernhard Rodlberger-Straße 25, Thalheim bei Wels

AUTORENLESUNG / GESPRÄCH

Mein Naher Osten

Karin Kneissl liest aus *Mein Naher Osten*
Karin Kneissl und **Franz Schuh** im Gespräch

Karin Kneissl hat ihr halbes Leben im und mit dem Nahen Osten verbracht – mit dem Wunsch zu verstehen und zu helfen, zwischen Todesangst, Frustration und dem Fatalismus einerseits und der tiefen Liebe zu einer Region und den Menschen andererseits. Sie studierte in Jerusalem, organisierte Menschenrechtsdebatten in Beirut, führte Interviews im Irak und erlebte den Arabischen Frühling am Tahrir-Platz mit. Als Journalistin, Diplomatin und Lehrende erlebte sie nahöstliche Königspaläste und österreichische Ministerien, deutsche Redaktionen und amerikanische Universitäten, nationale Botschaften und globale Energiekonzerne, backstage und ungeschminkt. In ihrem Buch spricht Karin Kneissl von ihrer ganz persönlichen Verbindung zum Nahen Osten und warum es sie immer wieder in die Krisengebiete verschlagen hat.



Karin Kneissl © Georg Fichler



Franz Schuh © Kulturbüro Skokan

Karin Kneissl war bis 1998 im Diplomatischen Dienst der Republik Österreich und ist seither freischaffend tätig. Sie schreibt u.a. als unabhängige Korrespondentin und ist gern gesehener Gast für politische Analysen im ORF. Sie unterrichtet in Wien und Beirut. Zahlreiche Publikationen, zuletzt erschienene Bücher u.a.: *Testosteron macht Politik* (Braumüller, 2012), *Die zersplitterte Welt* (Braumüller, 2013) und *Mein Naher Osten* (Braumüller, 2014).

Der promovierte Philosoph, Germanist und Historiker **Franz Schuh** wurde 1947 in Wien geboren. Er ist Buchautor, Kritiker und Kolumnist sowie Lehrbeauftragter an der Universität für angewandte Kunst Wien. Zahlreiche Auszeichnungen. Veröffentlichungen, zuletzt: *Der Krückenkaktus. Erinnerungen an die Liebe, die Kunst und den Tod* (Zsolnay, 2011), *Sämtliche Leidenschaften* (Zsolnay, 2014).

Kartenpreis: € 12,-

MI | 18.5. | 20:00

Medien Kultur Haus Programm kino Wels

Pollheimerstraße 17, Wels

STUMMFILMABEND MIT LIVE-MUSIK

CENTO ANNI FA

Eine Veranstaltung von Programm kino Wels

FR/GB/US 1910 bis 1914 – stumm mit engl. Zwischentiteln – s/w – ca. 120 Min.

Die Filmreihe *Cento anni fa* umfasst 19 kurze Komödien aus den Jahren 1910 bis 1914. Kuratorinnen der Filmreihe sind **Mariann Lewinsky** und **Madeleine Bernstorff**. In Kooperation mit Cine-teca di Bologna.

Am Klavier: **Gerhard Gruber**



Die Kuratorinnen haben sich entschieden, den Fokus der Filmreihe auf die Komödie zu legen und begründen das mit dem subversiven Potential dieses Genres: Die Komödie war innerhalb der Filmproduktion das entscheidende Terrain der Auseinandersetzungen um Geschlechtidentitäten. In ihren Filmrollen brechen die Darstellerinnen mit traditionellen Verhaltensweisen und erweitern gleichzeitig den Handlungsspielraum von Frauen. In dieser Möglichkeit, etwas nicht Bestehendes, Utopisches sichtbar zu machen, liegt die Radikalität dieser Produktionen.

Die Filmreihe umfasst vier Kapitel, wovon die ersten drei verschiedenen Aspekten der Komödie gewidmet sind. Im Mittelpunkt des vierten Kapitels *Suffragettes in fact and fiction* stehen schließlich die Suffragetten.

Kartenpreis: € 8,50 | Kartenvorverkauf und Information:
www.programmkino.wels.at oder Tel. 07242 26703

programm
KINO

DO | 19.5. | 19:00

Buchhandlung Skribo

Stadtplatz 34, Wels

AUTORENLESUNG

Wo die Fahrt zu Ende geht

Christian Schacherreiter liest aus *Wo die Fahrt zu Ende geht*

Dora und Hannes lernen einander kennen, als sie noch an die Utopie der klassenlosen Gesellschaft glauben. Im studentischen Umfeld der 70er Jahre bahnt sich eine verquere Liebesbeziehung mit Komplikationen an. Die unerwartete Wiederbegegnung nach mehr als dreißig Jahren schwemmt viele Erinnerungen an die Oberfläche, und beide sehen sich mit den ramponierten Idealen ihrer Vergangenheit konfrontiert. Einem sanften Aufglühen ihrer gemeinsamen Geschichte im „Nachsommer der Revolution“ stehen abermals Hindernisse, Verwirrungen und offene Fragen über bislang unbekannte Bedürfnisse entgegen. Sie stören jene Lebensruhe, die Hannes mittlerweile so sehr schätzt.

Eine eindrucksvolle Geschichte des Erwachsenwerdens im Zeitgeist der 70er Jahre zwischen Hoffnung, Illusion und Ernüchterung.



Christian Schacherreiter, Germanist, Literaturkritiker, Autor und Direktor eines Linzer Gymnasiums wurde 1954 in Linz geboren. Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Salzburg. Freier Mitarbeiter des ORF von 1982 bis 1992. Kolumnist und Literaturkritiker für die *Oberösterreichischen Nachrichten*. Mitglied des Adalbert Stifter Instituts Linz. Zahlreiche Publikationen, zuletzt erschienene Bücher u.a.: *Der Wappler. Das österreichische Deutsch in Anekdoten* (Überreuter, 2006), *Diese ersten Spiele. Eine Kindheit im Innviertel* (Otto Müller Verlag, 2011) und *Wo die Fahrt zu Ende geht* (Otto Müller Verlag, 2015).

Kartenpreis: € 12,-

DI | 24.5. | 20:30

Medien Kultur Haus Programmkino Wels

Pollheimerstraße 17, Wels

FILM

Mobilisierung der Träume – Dreams Rewired

Dokumentarfilm von **Manu Luksch**, **Martin Reinhart** und **Thomas Tode**

Eine Veranstaltung von Programmkino Wels

AT/DE/GB 2015 – 85 Min. – Regie: Manu Luksch, Martin Reinhart, Thomas Tode



Mobilisierung der Träume – Dreams Rewired

„*Sein ist verbunden sein*“: *Mobilisierung der Träume – Dreams Rewired* spürt den Sehnsüchten und Ängsten der heutigen vernetzten Welt nach und dreht dafür die Zeit mehr als hundert Jahre zurück, als Telefon, Film und Fernsehen ihren Anfang nahmen. Mit Hilfe von leidenschaftlich recherchiertem, vielfach noch nie gezeigtem Archivmaterial aus etwa 200 Filmen gibt uns diese Dokumentation ein schillerndes Mosaik vermeidbarer Fallen und zeitloser Hoffnungen mit auf den Weg in die Zukunft und rückt nebenbei auch die Rolle der Frauen in der Geschichte der modernen Kommunikation ins rechte Licht.

„Dieser Film zeigt, wie wir wurden, was wir sind.“
(The Village Voice)

„Darüber nachzudenken, wo wir stehen und wohin die Reise geht, fällt schwer in Anbetracht der rasend schnellen Entwicklung unserer heutigen Zeit. Trotzdem braucht es diese Reflexion, denn sonst sind wir dazu verdammt, die Fehler zu wiederholen, die zu entdecken und verstehen wir noch gar keine Möglichkeit hatten.“ (Die Regisseure)

Kartenpreis: € 8,50 | Kartenvorverkauf und Information:
www.programmkino.wels.at oder Tel. 07242 26703

programm
KINO

MI | 25.5. | 19:00

Kornspeicher Wels

Freiung 15, Wels

KONZERT & KABARETT

Philosophische Gabelbissen

Jo Strauss & Band

Jo Strauss – Gitarre und Gesang | **Lukas Höfler** – Gitarre
David Sonntagbauer – Klavier, Orgel, Akkordeon
Stefan Sonntagbauer – Bass | **Tobias Wagner** – Schlagzeug

Philosophie trifft Musik, trifft Kabarett... Mit dem gefeierten Release seines Debüts und dem Gewinn des „Passauer Schafrichter-Beils“, dem wichtigsten Kabarettpreis des bayrischen Raumes, hat sich der zwischen Wien, Berlin und Linz pendelnde Liedermacher Jo Strauss mittlerweile als fixe Größe auf den Theaterbühnen in Deutschland und Österreich etabliert. Gemeinsam mit einer hochkarätig besetzten Band vereint er in seinem neuen Programm Elemente aus Jazz, Folk und Rock bis hin zum Wienerlied zu einer stimmigen Mischung, die kongenial die lyrische Wucht seiner Texte unterstützt. Mit unglaublicher Leichtigkeit widmet sich Jo Strauss darin der Schwere des Daseins; mit viel Gefühl beleuchtet er die Nachtseiten des Alltags. Dazwischen punktet der studierte Philosoph vor allem mit scharfsinnigem Humor, wobei er problemlos den Spagat zwischen Wittgenstein und Omas Grammelknödeln schafft. Als Musiker und als Kabarettist zeigt er sich als wahrer Tausendsassa, der die Widersprüchlichkeit der Welt in genial-dialektischem Witz produktiv macht. Selten präsentieren sich Konzert und Kabarett so stimmig vereint wie hier.

„Unvergleichliche Stimme, federleichte und umso tiefer gehende Poesie.“ (Ö1)

Kartenpreis € 16,-



Jo Strauss © Otto Reiter



Stadtplatz 34 . 4600 Wels



Besuchen Sie unseren schönen
Gastgarten. Hotel Gösserbräu,
Kaiser Josef Platz 27, 4600 Wels



OBERÖSTERREICHISCHE
KULTUR VERMERKE
POLITIK DER GEMISCHTEN GEFÜHLE
ANGST.FURCHT.SORGE
GMUNDEN 13.–16.10.2016